

Einsatzbericht Ghodegan – Indien 2012 Zurück aus Indien voll bewegender Eindrücke



Sektion Bad Kreuznach

INTERPLAST Bad Kreuznach c/o Diakonie Krankenhaus	Ringstraße 64 55543 Bad Kreuznach	www.interplast-badkreuznach.de info@interplast-badkreuznach.de	Tel: (0671) 6052110 Fax: (0671) 6052112
---	--------------------------------------	---	--

Erschöpft, aber glücklich ist am Sonntag, den 12.02. 2012, das Interplast- Team um Dr. Borsche aus Indien zurückgekehrt. Die sieben Team-Mitglieder kommen direkt aus dem kleinen St.Anne's Hospital in Ghodegaon, einer Kleinstadt in einer armen, ländlichen Region im Bundesstaat Maharastra. Die ganze lange Rückreise hinweg sind allen noch die ergreifenden Gesten im Kopf, mit denen die Patienten Abschied genommen haben. Da waren für einen Augenblick Schmerz und Verzweiflung vergessen, kleine Geschenke wurden ausgetauscht, Tränen der Rührung und des Dankes vergossen.

Ja, das waren intensive 14 Tage: täglich wurde bis spät in die Nacht hinein operiert, betreut, Wunden gereinigt und Schmerzen genommen.

Vier Mitarbeiter aus der Abteilung für Plastische Chirurgie der kreuznacher diakonie waren Garanten für Hilfe auf hohem Niveau: Ambulanzschwester Sabine Herler, Operationsschwester Kathrin Sojka, Assistenzärztin Dr. Stefanie Mohr und Dr. André Borsche selbst hatten ihre Fachkenntnisse, ihre Berufserfahrung, viel Improvisationstalent, unermüdliche Einsatzbereitschaft und vor allem ein großes Herz für die Ärmsten der Armen im Gepäck. Souverän unterstützt wurden sie von dem Anästhesistenehepaar Drs. Bernhard und Constanze Schneller aus Rosenheim und von Frau Dr. Eva Borsche als Allgemeinärztin aus Bad Kreuznach. Zum dritten Mal war nun Interplast Gast bei Pater Prakash und den Ordenschwestern, um gemeinsam möglichst vielen, oft schon seit Monaten wartenden, bedürftigen Patienten zu helfen.

Die meisten Patienten, für die dieses Mal 144 Operationen durchgeführt werden konnten, waren Verbrennungsoffer:

Kinder, deren Finger durch Stromschlagverletzung verkrüppelt waren, Männer, deren Hände zu groben Klumpen vernarbt, weil sie ihre brennende Ehefrau retten wollten und Frauen, deren Kinn, Hals und Arme unerbittlich durch schrumpfende Narbenpanzer zusammengezogen waren, weil vor vielen Jahren beim Kochen über offenem Feuer ihre Bekleidung in Brand geriet. Alle diese Menschen hatten schwerste Qualen erlebt und mussten ohne adäquate medizinische Behandlung zurecht kommen. Bei vier Patienten waren in den großflächigen Narben Geschwüre aufgebrochen, die auf Grund der großen Narbentension und Infektion nicht abheilen konnten. Die Selbstheilungskräfte dieser Menschen waren durch die chronischen Wunden erschöpft. So waren jetzt die Operationen durch das Interplast-Team für sie einerseits die einzige Chance, wieder ganz auszuheilen und Beweglichkeit zu erlangen, andererseits wurden sie aber noch einmal zusätzlich durch die OP geschwächt. Glücklicherweise ist die ganz besondere Fürsorge und medizinische Betreuung für diese Menschen auch die nächsten Wochen gewährleistet: die indischen Ordenschwestern, die das kleine Krankenhaus führen, wurden minutiös in moderne Verbandstechniken und Schmerzbekämpfung eingearbeitet. Auch Dr. Petra Carqueville vom Verein LOVE-LEARN-LIVE, der sich zur Unterstützung der Kinder von Ghodegaon in Boos vor drei Jahren gegründet hatte, wird noch zehn Tage vor Ort sein, und die Genesung der Patienten begleiten.

Die größte Gefahr auf dem Wege zur Gesundung ist nach wie vor das Risiko der Wundinfektion.

Auf diesem Sektor ist noch viel zu tun! So hatte Operationsschwester Kathrin Sojka einen gebrauchten Autoklaven zum Sterilisieren der Instrumente, Operationskittel und Verbandsmaterialien besorgt und in der Diakonie überholen lassen, das den alten „Dampfdrucktopf“ aus den Sechzigern im Operationssaal

Bankverbindung	Sitz des Vereins	Sektionsführung	
Sparkasse Rhein-Nahe BLZ: 560 501 80 KTN: 100 33 777	INTERPLAST Germany Amtsgericht Frankfurt VR 8419/73	Dr. André Borsche Dr. Eva Borsche Camilla Völpel	Sektionsleitung Kassenwartung Sekretariat

ersetzen soll. Dank der spontanen Hilfe einer Speditionsfirma aus München wurde das Gerät zeitgerecht transportiert, doch blieb es im Zoll in Mumbai hängen und konnte bis zu unserer Abreise noch nicht ausgelöst werden...

Eine gute Idee wäre auch eine finanzielle Unterstützung zum Kauf von Bettwäsche oder Nachthemden für die Patienten, die bisher in ihren verschmutzten Kleidern in den Betten liegen müssen. Eine für uns selbstverständliche Grundausrüstung und Hygiene gibt es bislang in dem Krankenhaus leider nicht und würde doch das Gesundwerden sehr fördern.

Nicht nur offenes Feuer und frei liegende Elektrokabel stellen im Alltag der armen Menschen eine Gefahr dar. Auch eine Gasexplosion war folgenschwer: sie kostete einem jungen Vater das Leben, seine Frau wurde nur leicht verletzt, das ältere ihrer beiden Mädchen konnte von uns an seinen schweren Verbrennungen beider Arme erfolgreich operiert werden. Sie kann nun wieder froh zur Schule gehen. Ihre jüngere Schwester Anushka aber wurde von der Explosion stärker betroffen: sie ist immer noch in einem Schockzustand, weint nur, und klammert sich verzweifelt an die Mutter. Durch Verbrennungsfolgen am ganzen Körper ist sie ausgezehrt und wiegt mit ihren viereinhalb Jahren gerade acht Kilo! Ihre beiden Augen sind völlig entstellt und haben ihre Sehkraft fast komplett verloren. Die kommenden Monate wird es für sie täglich eine extra Portion eiweißreiche Kost geben, sie wurde homöopathisch betreut und, wenn sie weiter so gedeiht, können wir vielleicht nächstes Mal ihren rechten Arm lösen, der durch die Narben komplett mit dem Brustkorb verwachsen ist. Für dieses Mal konnten wir sie mit einer schicken rosa Kindersonnenbrille, gespendet von Optello Optik aus der Kreuzstraße, trösten.

Wie wünschten wir uns, dass alle großen und kleinen Spender, die diesen Einsatz durch ihren Beitrag ermöglicht haben, einmal mit dabei sein könnten, um den herzlichen Dank der glücklichen Patienten persönlich entgegen zunehmen. Doch wenigstens auf diesem Wege: ein ganz großes, vielstimmiges DANKE aus Indien!

Eva Borsche

Bankverbindung

Sparkasse Rhein-Nahe
BLZ: 560 501 80
KTN: 100 33 777

Sitz des Vereins

INTERPLAST Germany
Amtsgericht Frankfurt
VR 8419/73

Sektionsführung

Dr. André Borsche Sektionsleitung
Dr. Eva Borsche Kassenwartung
Camilla Völpel Sekretariat